

[23528]

# Auszug aus dem Vorworte

des Werkes

## „Willkürliche Zeugung von Knaben oder Mädchen“

von

Excellenz Dr. Ed. Seligson, kais. russ. Staatsrath etc.

..... Die Beobachtung in weit über hundert Familien mit mehr als 500 Kindern lehrte mich, dass sich das Geschlecht des zu zeugenden Kindes im voraus bestimmen lässt und die Hervorbringung des Geschlechts nach Willkür durchaus nicht so schwierig ist, als allgemein angenommen wird. Es war mir aber nicht möglich, irgend ein anatomisch-physiologisches Gesetz ausfindig zu machen, durch welches sich das von mir gefundene Verfahren erklären liesse, weil ich im Banne vorgefasster Meinungen und Theorieen, die ich von der frühesten Zeit des Studiums und des späteren Lebens in mich aufgenommen, stand, und mich aus demselben nicht befreien konnte bis ich mir endlich sagte, was grosse Forscher vor mir nicht entdeckt haben, das werde ich erst recht nicht herausfinden. Ich liess daher diese Frage liegen, indem ich mich mit dem Faktum der bereits gewonnenen **praktischen Resultate** begnügte; ich habe die Ueberzeugung, das Richtige getroffen zu haben.

..... Ausser den Tierexperimenten, die ich selbst vorgenommen und die noch jetzt unter Leitung des Prof. Guttmann im Veterinär-Institut zu Jurjew (Dorpat) gemacht werden, habe ich die Ergebnisse, welche sich bei Operationen von Tubenschwangerschaften ergeben, verwertet.

..... Das erste Werk, welches mir bei der Ausarbeitung des hier in Frage kommenden Gegenstandes vor Augen trat, war Dr. H. Janke, »Die willkürliche Hervorbringung des Geschlechts bei Mensch und Haustieren«, Stuttgart (ohne Jahreszahl). Wenn ich auch ganz anderer Ansicht über die Entstehung der Geschlechter bin wie Janke und zu ganz anderen Resultaten gelange wie er, so halte ich es dennoch für eine Ehrenpflicht, hier zu bekennen, dass ich es einzig und allein seinem Werke zu verdanken habe, wenn es mir in verhältnismässig kurzer Zeit gelungen, das ausserordentlich grosse Material, welches diese Frage behandelt, zu bearbeiten; ich brauchte nicht erst von einem Werke auf das andere zurückzugreifen, denn in dem Werke fand ich die ganze Litteratur, insbesondere was die statistischen Theorieen betrifft, fix und fertig vor.

Da diese Abhandlung nicht nur für Aerzte, sondern auch für das Laienpublikum bestimmt ist, so habe ich es für praktisch richtig gehalten, eine kurz gefasste Auseinandersetzung der Zeugung in allgemeinverständlicher Sprache voranzuschicken, soweit dieselbe zum Verständnis der verschiedenen Theorieen unumgänglich nötig ist.

Moskau, im März 1895.

Dr. Ed. Seligson, kais. russ. Staatsrath.

Obigen Auszug lassen wir von jetzt ab auf die fürs Publikum bestimmten Prospekte drucken und liefern solche Prospekte (mit Bestellschein!) in guter Ausstattung gratis und franko!

Laut unserer letzten Anzeige im Börsenblatt liefern wir nur noch bis 1. Juni in Kommission, später nur noch bar mit  $33\frac{1}{3}\%$  und  $7/6$ , 50 Exemplare auf 1 Mal = 100 *M.*

Hochachtend

Mediz. Verlag Seitz & Schauer in München.